

Bilderbücher für traumatisierte Kinder im Libanon

Sara Saunders, Koordinatorin von *Lernen durch Engagement* an der *Middle East University*, bemerkte bei ihrer Arbeit in verschiedenen gemeinnützigen Projekten, dass es einen Mangel an kontextualisierten Bilderbüchern für syrische Flüchtlingskinder gibt: „Wenn Kinder sich selbst nicht in den Büchern, die sie lesen, wiederfinden können, setzten sie sich nicht in gleichem Maße zu den Geschichten in Beziehung,“ so Saunders.

In Zusammenarbeit mit Eliane Ibrahim, Bildungsbeauftragte von *World Vision Lebanon* (WVL) und Lina Issa, Dozentin für Bildung an der MEU, organisierte Saunders einen Workshop auf dem Campus der Universität. Studierende, Mitarbeitende des WVL, Künstler und Grafikdesigner nahmen daran teil. Nach theoretischen Inhalten über „Geschichtenerzählen zur Traumabewältigung“, „Kennzeichen von guten Kinderbüchern im frühen Lesealter“ und „Meilensteine der Kindesentwicklung“, entwickelten die Teilnehmer fünf Werke, die speziell für Flüchtlingskinder aus Syrien im Kindergartenalter ausgelegt waren.

Diese Bücher wurden in der Schule für Flüchtlinge der adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe *ADRA Lebanon* mit syrischen Kindern getestet. „Die Kinder, die diese Bilderbücher anschauen, können damit ihre Lesefähigkeiten aufbauen“, so Saunders. Die Bücher unterstützen die Kinder darin, ihre Trauer und ihre Ängste auf sichere und altersangemessene Weise zu bewältigen.
